

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Post“

Schiller-Platz gegenüber dem 8. Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatt-Post“ Nr. 6550-53.

Preis 2 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Hg. monatlich, 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobahn. 2. — vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Belegstellen. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“, 19. sowie die Poststellen in allen Teilen der Stadt; in Dierbach die dortigen Poststellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Hg. für die ersten Anzeigen im „Tagblatt-Post“ und „Kleiner Anzeiger“ in runder Schrift; 20 Hg. in davon abweichender Schriftführung, sowie für alle übrigen Anzeigen in runder Schrift; 30 Hg. für alle übrigen Anzeigen; 1 Hg. für die ersten Anzeigen; 2 Hg. für die übrigen Anzeigen. — Bei Wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitabständen aufeinanderfolgender Ausgaben.

Anzeigen-Nummer: Für die Rhein-Ruhr, bis 12 Uhr mittags; für die Rhein-Ruhr, bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin-Wilmersdorf Gänsestr. 66, Fernspr.: Amt Hild 450 u. 451. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 31. August 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 403. • 63. Jahrgang.

## Erfolge des Durchbruchs in Ostgalizien!

Vordringen der Armeen Pflanzer-Baltin und Bothmer bis an die Strypa. — Weitere Fortschritte in Wolhynien. — Die Russen bei Szerezwowo geschlagen. — Erfolgreiche italienische Angriffe.

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 30. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 30. August, mittags:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

Die Armeen des Generals Pflanzer-Baltin und Bothmer drängen gestern bis an die Strypa vor. Der Gegner versuchte an verschiedenen Stellen, abzuweichen unsere Verfolgung einzudämmen, wurde aber überall zurückgetrieben. Besonders hartnäckiger Widerstand mußte am unteren Roropir-Bach gebrochen werden. Die Truppen des Generals v. Boehm-Ermolli ließen östlich Blozow und in einer von Dzialkamen über Toporow gegen Nadezichow verlaufenden Linie auf starke besetzte Stellungen. Der Feind wurde angegriffen und an zahlreichen Punkten der Front geworfen. In Wolhynien haben unsere gegen die drängende Streiftruppe abermals Raum gewonnen. Swiniuki und andere jäh verteidigte Ortschaften wurden dem Feinde entzogen. Die in der Dzialowieskaja-Puszcza kämpfenden I. und II. Truppen schlugen die Russen bei Szerezwowo und verfolgten sie gegen Pruszn.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern unterhielten die Italiener an der ganzen ländlichen Front ein Artilleriefeuer von wechselnder Stärke. An mehreren Stellen unternahm ihre Infanterie einen Annäherungsversuch und kleinere Angriffe, wurde aber immer abgewiesen.

Im Kärntner und Tiroler Grenzgebiet ist die Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

### Die Bedrohung des russischen Rückzuges.

Br. Wien, 30. Aug. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Moskau meldet der „Neuen Freien Presse“ unter dem 28. August: Die durch die Befehle von Nowel eingeleitete Rückendebelung der russischen Front wurde von und gestern durch Druck im Raum von Wlobo-Polynski-Sokal verstärkt. Nach einem Gefecht setzten die Russen den Rückzug fort und räumten in der Nacht ihre Stellung auf dem rechten Bugsker, südlich des kleinen Rückens von Sokal. Sie zogen sich, von einem Wiener Korps verfolgt, in die Richtung auf die polnische Grenze zurück.

### Das russische Zerstörungswerk in Brest-Litowsk.

Bern, 30. Aug. (Jenz. Wn.) Aus Brest-Litowsk wird dem „Dun“ vom 29. August telegraphiert: Auf der Frontlinie des 6. österreichisch-ungarischen Korps ist gelangte ich kurz nach der Befehlsgebung durch die siegreichen Truppen in das brennende Brest-Litowsk. Wiederum hat sich ein Bild grauenhafter sinnloser Zerstörung: Wie Wladimir-Polynski und Nowo-Megandria haben die Russen auch Brest-Litowsk vor der Preisgabe angezündet. Weitens der größte Teil der großen Stadt ist bis auf kalte Trümmer niedergebrannt. Noch lodern, als wir einfuhren, an vielen Stellen die Flammen empor. An den niederen Häusern und an den Gartenhäusern, die die breiten sandigen Straßen säumten, wütete das Feuer fort. Aus eben erst eingestürzten Mauern stiegen gelbe und rote Rauchwolken auf, die Qualmwolken hemmten den Weg in die ausgebrannte Zitadelle. Auf dem ganzen Weg von den Außenwerken ins Stadtzentrum steht Ruine neben Ruine. Die Innenfronten sind zerstört, der große schöne Bahnhof ein wüster Trümmerhaufen. Wo sich vorher Stadtwiertel an Stadtwiertel reihten, ist alles niedergebrannt, ein Chaos von rauchgeschwärmten Mauern und Aaminen. Der Marktplatz bietet ein seltsam graufiges Durcheinander eiserner Ofen und geschwärzter Ziegelhaufen. Die Bahnlinie ist besetzt mit umgestürzten zertrümmerten roten Waggons. Dazwischen verendete Vieh, vernichtete Warenkapel. Wo die Häuser von den Flammen verschont geblieben sind, hat vorher die russische Soldateska gewütet. Überall ist alles Gerät kurz und klein geschlagen. Eine mächtige alte Kirche mit blauen Kuppeln und leuchtenden goldenen Kreuzen ragt einsam und hoch über die weite Stätte der Vernichtung, die gestern noch mehr als 50 000 Menschen Heim und Obdach war.

### Widerstandslose Preisgabe Wilnas?

Der deutsche Vorstoß gegen Miga.

Br. Kopenhagen, 30. Aug. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Nach Londoner Telegrammen aus Petersburg scheinen die Russen tatsächlich die Absicht zu haben, Wilna ohne Widerstand den Deutschen zu überlassen. Der Vormarsch der Deutschen nimmt jetzt die Richtung zum Dnaufluß und hat auf diesem Kriegsschauplatz in den nächsten Tagen in ter-

effante Ereignisse abspielen werden. Daß in der letzten Zeit die Angriffe weniger energisch waren, wird darauf zurückgeführt, daß die Deutschen mit der Herstellung des Aufschusses der ostpreussischen Bahnen an das russische Bahn-system beschäftigt waren, um die bedeutenden Zufuhren von Munition für die Truppen zu sichern.

### Ernstes Beklemmungen am Jarenhofe.

Br. Wien, 30. Aug. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Das „Freidenkblatt“ meldet aus Tefia: Ein sozialdemokratischer Politiker erklärt einen Bericht eines angesehenen Parteifreundes aus Petersburg, in dem es heißt: Wladimir Petrowski in Lippigkeit und Jubel forciert und sich gerne einreden läßt, daß die gegenwärtigen militärischen Ereignisse nur vorübergehende Mißerfolge seien, herrschen am Jarenhofe ernste Beklemmungen und Besorgnisse. Es ist bezeichnend, daß die Sozialisten die Person des Jaren schon jetzt vor allen Eventualitäten sichern will, indem der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch mehr als je tatsächlich in den Vordergrund gestellt und als Verantwortlicher bezeichnet wird. Dies wird systematisch mit höchstem Erfolg durchgeführt. Dieses Vorgehen sei aus der Angst der russischen Machthaber vor einer Revolution zu erklären.

### Deutschfeindliche Industrielle in Warschau.

Br. Krakau, 30. Aug. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Warschauer Zeitungen veröffentlichen folgenden Text des Gouverneurs v. Gdorski: Es gelangte zu meiner Kenntnis, daß Warschauer Industrielle, namentlich aber Bankiers, mit deutschen Untertanen keine Geschäfte abschließen wollen; angeblich aus dem Grunde, weil die letzteren eben Angehörige des Deutschen Reiches sind. In jedem derartigen Falle werde ich sofort die betreffenden Unternehmungen schließen und die Befehle zugleich in deutsche Kongressionsblätter abgeben lassen. — Weiter hat der Gouverneur v. Gdorski folgende Verordnung veröffentlicht: Alle von der russischen Regierung erlassenen Verbote der Zahlungen an deutsche, österreichisch-ungarische und türkische Untertanen werden aufgehoben. Wer sich auf diese Verbote beruft und die Verpflichtungen gegen die genannten Untertanen nicht erfüllt, wird mit Strafe bis zu 5 Jahren Gefängnis belegt.

### Verärgerung des russischen Generalstabs über die Neutralen.

Die Wahrheit bricht sich Bahn!

W. T. B. Petersburg, 30. Aug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Meldung des Großen Generalstabs. Unter den unwürdigen Kampfmitteln, zu denen die Feinde in dem gegenwärtigen Krieg Zuflucht nehmen, haben wir folgendes hervor: Es sind Versuche unternommen worden, durch Vermittlung neutraler Länder lügenhafte und empörende Aufrufe zu verbreiten, welche die deutschen Siege in übertriebenen Farben schildern. Die Feinde bemühen sich, die öffentliche Meinung im Sinne der Notwendigkeit eines Friedensschlusses zu bearbeiten. Um der Jenseit die Verschlagnahme dieser Aufrufe zu verhindern, werden sie im geheimen in verschiedenen importierten Gegenständen versteckt und im Publikum verkauft. Derartige Aufrufe wurden gefunden in Blöcken mit photographischen Papieren der Firma Rotofix und im Umschlag von Kartons mit millimetrischen Blöcken für Architekten. Ingenieure der Poltechnischen Schule von der Firma Rinaldo u. Comp. verbreiteten ferner in fingierten Schokoladentafeln der Fabrik Gaillet und anderer Häuser diese Aufrufe. Die durch sog. Freunde verbreiteten Aufrufe bilden eine böswillige Entstellung der wirklichen Lage und zielen darauf hin, unter der Bevölkerung Unruhe zu erzeugen und Besorgnisse hervorzurufen. Die Leitung des Großen Generalstabs betrachtet es als ihre Pflicht, das Publikum über die wahre Herkunft und Bedeutung derartiger Aufrufe aufzuklären. Er ist der festen Überzeugung, daß der große Mut des russischen Volkes nicht durch die unwürdigen, hinterlistigen Versuche erschüttert, und daß alle ähnlichen Mänke von dem russischen Volk entsprechend eingeschätzt werden.

### Die Befreiung der Juden.

W. T. B. Petersburg, 30. Aug. (Nichtamtlich.) Dem „Njetsch“ zufolge bestreiten die rechtsstehende Presse und maßgebende Stellen die Richtigkeit der Gerüchte der Befreiung und der Juden von den einschränkenden Bestimmungen. Auch die Gouverneure, deren Absetzung versprochen worden war, wirkten darauf weiter wie bisher. Es müsse, schreibt das Blatt, energisch darauf bestanden werden, daß die Regierung ein festes Programm erlasse, von dem sie nicht abweiche.

### Deutschritter Hindenburg.

Brandenburg, 30. Aug. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Ein Deutschordensritter aus ostpreussischem Gehenholz, der die wohlgeordneten Züge Hindenburgs trägt, wurde als Kriegsgedenkenzeichen von Graubenz am ersten Jahrestag der Schlacht von Tannenberg am gestrigen Sonntag feierlich entlassen. Das Standbild hat der Berliner Bildhauer Gustav Schmidt-Kassell geschaffen. Die Höhe der Rittergestalt, mit Fußgestirn, beträgt 2,18 Meter. Aus etwa 11 eichenen Holzlöden ist der große Klotz für Rumpf und Hüfte zusammengefügt. Auf dem Mittelvorsprung einer im Ordensritterstil gehaltenen Mauer, die mit ihren zwei kleinen Seitentürmen zur Fußgestirn nach dem Jahrestag der Weichsel führt, ist Deutschritter Hindenburg aufgestellt. Der Kopf

Hindenburgs in der runden Ritterhelmschale ist dem Künstler wunderbar charakteristisch gelungen, die markigen Züge sind richtig-kraftbewußt. Die mit dem Panzerhemdmantel umhagten Arme halten, aus dem Mantel hervorkommend, den großen Schild. Auf der Brust trägt Ritter Hindenburg ein Wappenschild derer v. Benedendorff-Hindenburg, die Hand (Hirschfuß) zugleich Symbol der Führerschaft über „Hundert“ freie Sippe, vor einer Geroldsche (Denk). Aus den Splintern und Spänen des Klotz sind Hunderte von Schilden, nachgebildet dem Ordensritterhelm, angefertigt worden, und zwar von deutschen Kriegern, die in der Schlacht bei Tannenberg in den Augusttagen 1914 mitgekämpft haben, und die sich zurzeit als genesende Verwundete in den Heilungslazaretten von Graubenz befinden und in Holzschneiderei geübt sind. Diese Schilde wurden zugleich mit Schleifen, Blumen, Ansichtskarten von Mädchen im Dienst des Opfertags als Andenken verkauft. Später soll das Standbild im Museum aufgestellt werden.

## Vom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.

### Sträflinge an die französische Front.

ck. Paris, 30. Aug. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Frankreich hat im Verlauf des Krieges so ziemlich alles aufgegeben, was im Lande wehrfähig war; nur die Bewohner der französischen Gefängnisse erfreuen sich noch eines friedlichen, tagelichen Daseins. Aber der Krieg schreitet vorwärts zu rück — wenigstens nicht in Frankreich. Darum muß das „Journal“ in seiner letzten Nummer an holländische Stellen den Vorschlag, die Sträflinge militärisch zu organisieren und an die Front zu senden. „Warum“, so fragt das französische Blatt, „müssen die braven Frauen und Kinder des Volkes Einschränkungen erdulden während die Bösewichter auf Kosten des Publikums in aller Ruhe feil werden? Die Männer, die niemals ihre Ehre bedacht haben, die braven Arbeiter müssen sich in den Schützengräben dem Angeldregent aussetzen, während die Leute, die sich außerhalb der menschlichen Gesellschaft gestellt haben, hinter den Mauern der Gefängnisse und unter dem Himmel des Bagno vor Geschloß bewahrt sind wie unter einem schützenden Schild. Warum sollte man nicht die Sträflinge in bestimmte Kompanien einteilen, gleich den afrikanischen Soldaten der Fremdenlegion? Ganz besonders würde es sich empfehlen, die Sträflinge in den holländischen Bezirken der Kriegsschiffe anzuwerben, statt sie in heißen Stellen zu belassen. Selbstverständlich müßte diese Art von Soldaten von öffentlicher Verlobung sowie von der Verteilung von Ehrenzeichen ausgeschlossen sein.“ Es wäre interessant, zu erfahren, wie die Soldaten der französischen Armee sich zu dem Vorschlag stellen, der sie zu Kameraden von Räubern und Mördern machen will.

### Unterbringung von Kriegsgefangenen in der Schweiz.

Basel, 30. Aug. Wie die „Basler Nachrichten“ privat aus Bern entnehmen, steht die Verantwortlichkeit der geplanten Unterbringung einer gewissen Anzahl kranker oder erschöpfungsbedürftiger Kriegsgefangener in der Schweiz unmittelbar bevor. Nachdem Frankreich, England und Belgien zugestimmt haben, hat nun auch Deutschland eingewilligt. Der Bundesrat wurde durch die deutsche Gesandtschaft in Kenntnis gesetzt. Nach der günstigen Erledigung der diplomatischen Vorfragen kann die praktische Ausführung folgen und zwar nach der ursprünglichen Absicht des Bundesrats zunächst in kleineren Kontinenten Kriegsgefangener.

### England und die Kriegsschädigung.

#### Deutsche offizielle Bloßstellung der englischen Eigenmächtigkeit.

W. T. B. Berlin, 30. Aug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt unter diesem Titel: Der Staatssekretär des Reichsfinanzamts hat in seiner Reichstagsrede am 20. August ausgesprochen, daß bei einem siegreichen Frieden die Kostenfrage nicht vergessen werden solle. Die künftige Lebenshaltung unseres Volkes muß so bald wie möglich von der ungeheuren Bürde entlastet werden, die der Krieg anwachsen läßt. Das Übergewicht der Willkür über die Vernunft ist die Ursache dieses Krieges. Sie wagen es durch Jahrzehnte abzulehnen, nicht wir. Diese Worte haben der englischen Presse in hohem Maß mißfallen. Die „Westminster Gazette“ erklärt die Worte Helfferichs für den tölpelhaftesten Einschüchterungsversuch, den man sich ausdenken könne. Das Geständnis und die Absicht, den geschlagenen Alliierten eine Kriegsschädigung über, wie die englische Presse sagt, einen Tribut aufzuerlegen, treibe an Geisteskrankheit. — Auch Grech ist durch die Worte Helfferichs so stark beeinflusst, daß er sie am Schluß seiner Antwort auf die Rede des Reichskanzlers als einen Beweis dafür anführt, daß Deutschland um die Oberherrlichkeit kämpfe. Deutschland fordert also mit anderen Worten, daß die ganzen Völker, die ihm Widerstand geboten haben, nach jahrelangem Arbeiten müssen, um ihm in Gestalt von Kriegsschädigungen einen Tribut zu zahlen. Unter solchen Umständen kann kein Frieden geschlossen werden, der allen anderen Völkern als den Deutschen das Leben unerträglich machen würde.

Aus der Entrüstung, mit der der englische Minister des Auswärtigen und die britische Presse den Gedanken einer Kriegsschädigung zurückweisen, ergibt sich zweierlei: 1. daß die Ankündigung des Reichsfinanzamts England an



seiner empfindlichsten Stelle getroffen hat. Der Gedanke, aus der eigenen Kasse bezahlen zu müssen, wird offenbar erschreckender empfunden als die Pläne der deutschen Anzionisten, die nur Landestrieb und noch dazu hauptsächlich auf Kosten der anderen Ententegegnen betreffen. 2. Daß bei den Engländern im Innern ihres Herzens die Hoffnung auf einen für sie siegreichen Ausgang des Krieges auf den Nullpunkt gesunken ist; denn so lange die Engländer noch an ihre Sachen glauben, war eine Bedrohung Deutschlands mit einer erdrückenden Kriegsschädigung erlaubt und selbstverständlich. Wenn jetzt die englische Presse und die Staatsmänner den Gedanken einer Kriegsschädigung für unmoralisch und verrückt erklären, so kann diese Meinungsänderung nur darauf beruhen, daß eine andere Kriegsschädigung als eine solche zugunsten Deutschlands in ihrem Gesichtskreis keinen Raum mehr hat.

### Die „Arabic“-Angelegenheit:

Präsident Wilson verschob seine Urlaubstreife.

W. T. B. Washington, 30. Aug. (Nichtamtlich.) Präsident Wilson beschloß, seinen Urlaub anzutreten, bis die Angelegenheit mit Deutschland endgültig geordnet ist.

### Der Krieg gegen Italien.

Todessturz eines italienischen Militärfliegers.

W. T. B. Mailand, 30. Aug. (Nichtamtlich, Drahtbericht.) Wie der „Secolo“ meldet, ist gestern in Ricassio der Militärflieger Bongiovanni abgestürzt. Er fand dabei den Tod.

### Der italienische Plan gegen die Türkei.

Saag, 30. Aug. Der römische Berichterstatter des Pariser „Temps“ meldet: Über die zukünftige italienische Aktion gegen die Türkei laufen die Meinungen immer noch auseinander. Die vor kurzem in der italienischen und in der ausländischen Presse gemachten Behauptungen sind überhaupt verfehlt. Zweifellos hat die italienische Regierung nicht den ersten Entschluß der Kriegserklärung an die Türkei genommen, ohne vorher alle Folgen dieses Entschlusses abzuwägen zu haben. Zweifellos hat sie auch vorher die Form des Eingreifens gut geprüft. Aber bislang ist selbst in amtlichen Kreisen nichts Genaueres über die Art und Weise des Eingreifens zu erfahren. Seit Beginn des österreichisch-italienischen Kriegs hat man sehr wohl verstanden, daß getrennte Kämpfe der kämpfenden Armeen nur Episoden sind, denn das Schicksal jeder Nacht ist eng mit den allgemeinen Ereignissen und mit der Gesamtlage verbunden. Der „Ordine“ schreibt: Ein siegreicher Feldzug gegen Österreich zur Befreiung des Trentinos und Istriens würde uns zu nichts verhelfen, wenn die anderen Mächte in ihrem großen Ringen verlieren sollten. Es ist deshalb unser bedingtes Interesse, mit allen Mitteln zu dem Triumph der gemeinsamen Sache mitzuwirken. Dies berechtigt uns auch zu unserer Kriegserklärung an die Türkei.

### Der Krieg im Orient.

#### Der amtliche türkische Bericht.

Neue englische Mißerfolge an der Dardanellenfront. — 10 000 Mann englische Verluste in den letzten zwei Tagen.

W. T. B. Konstantinopel, 30. Aug. (Nichtamtlich, Drahtbericht.) Das Hauptquartier teilt von der Dardanellenfront am 28. August folgende Nachrichten mit: Am 26. und 27. August in der Gegend von Anaforta. Die feindlichen Angriffe waren in den letzten drei Tagen besonders heftig. Der Feind wurde nichtbedeutender vollständig zurückgeschlagen und erlitt ungeheure Verluste. Wir eroberten durch Gegenangriffe einige in unserem Zentrum liegende Schützengraben zurück, die von den Engländern besetzt waren und stießen die Befestigung. Während der Kämpfe in den letzten drei Tagen verlor der Feind 10 000 Tote. Unsere Verluste waren im Vergleich dazu gering. Unsere am Kampf teilgenommenen Flieger warfen mit Erfolg Bomben auf die feindlichen Stellungen und Lager. Sonst hat sich nichts Wichtiges ereignet.

#### Gute Behandlung der Kriegsgefangenen in der Türkei.

W. T. B. Konstantinopel, 30. Aug. (Nichtamtlich, Drahtbericht.) Das Kriegspressequartier veröffentlicht einen Brief des hier in Gefangenschaft befindlichen Sohnes des

Marquis von Aberdeen an seinen Vater, in welchem der Schreiber mitteilt, daß die Gefangenen und Verwundeten von den Türken gut behandelt werden.

### Die Wehrversorgung von Konstantinopel.

W. T. B. Konstantinopel, 30. Aug. (Nichtamtlich, Drahtbericht.) Die Regierung hat beschlossen, der Gemeinde Konstantinopel zum Zweck des Wehrkaufes für die Bedürfnisse der Stadt eine Anleihe von 150 000 türkischen Pfund zu gewähren.

### Die Neutralen.

#### Herabgestimmte Balkanhoffnungen.

Lugano, 30. Aug. Die italienische Presse gibt heute zu, daß kein Abkommen zwischen Rumänien und dem Serbentum vorhanden ist, außer einer mündlichen Vereinbarung gegen den Schmuggel nach der Türkei. Dieses Eingeständnis wird als Vorbote schlechter Nachrichten aus Bukarest aufgefaßt. Hingegen steigt die Zurecht hinsichtlich Serbiens, obwohl diese Hoffnung praktisch durch die unsicheren Nachrichten aus Bulgarien zunichte gemacht wird. Die Presse nennt das noch offiziell unbestätigte türkisch-bulgarische Abkommen einen Verkauf um ein Vinsengericht, mag aber kaum mehr die Wahrscheinlichkeit des Abkommens wegzuleugnen. Der Herausgeber des „Popolo Romano“, Chaubet, hat den bemerkenswerten Rat, die Balkanstaaten zu ihrer Neutralität zu beglückwünschen. Er tut das mit dem Zusatz des Bedauerns, daß nicht auch Italien neutral geblieben ist. Die „Idea Razionale“ verlangt während die Einschließung Chaubets in Sardinien. Die Zensur hatte die Äußerung Chaubets durchgelassen.

#### Rumäniens Kriegsvorbereitungen:

Kopenhagen, 30. Aug. Pariser Meldungen aus Genf zufolge haben alle rumänischen Offiziere der Reserve und aktiven Offiziere, die sich gegenwärtig in der Schweiz befinden, den Befehl erhalten, unverzüglich nach Rumänien zurückzukehren und sich bei ihrem Truppenteil zu stellen. Das gesamte rollende Eisenbahnmaterial Rumäniens ist von der Regierung beschlagnahmt und der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt worden.

#### Einberufung militärfreier Mannschaften in Rumänien.

Br. London, 30. Aug. (Sig. Drahtbericht. Jenz. Bln.) Eine „Times“-Meldung aus Bukarest besagt: Ein Befehl des Kriegsministers habe die bisher vom Heeresdienst befreiten Mannschaften der Jahrgänge 1908 bis 1916 und ebenso alle vom Heeresdienst zeitweilig zurückgestellten Jahrgänge 1909 bis 1916 einberufen.

#### Bulgariens wirtschaftliche Lage drängt zu einer Entscheidung.

Aus Sofia schreibt man der „Deutschen Orient-Korrespondenz“: In der Auslandspresse wird Bulgariens bevorstehende Entscheidung über ein Eintreten in den Weltkrieg oder eine Aufrechterhaltung der bisherigen Neutralität fast nur von politischen Gesichtspunkten aus beurteilt. Man übersieht dabei aber, daß in Bulgarien die wirtschaftlichen Fragen in viel höherem Grade die politischen Entscheidungen beeinflussen wie in den Ländern Westeuropas. Dies findet darin seine Erklärung, daß der Wohlstand des ganzen Landes fast ausschließlich von der Ausfuhr des Überschusses an Brotgetreide und Futtermitteln abhängt. Nun hat das Jahr 1915 eine sehr reiche Ernte gebracht, so daß nach amtlichen Schätzungen etwa 10 Millionen Doppelzentner Getreide für die Ausfuhr zur Verfügung stehen. Dazu kommen noch etwa 3 Millionen Mais und Gerste aus der vorigen Ernte, die nicht ausgeführt wurden. Bei den jetzigen hohen Preisen darf man diesen Ausfuhrüberschuß auf mindestens 400 Millionen Mark schätzen. Gelingt es, diesen reichen Sogen an das Ausland, und zwar ganz überwiegend nach Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz zu verkaufen, so fließen der Landwirtschaft die zur Fortführung der Wirtschaft dringend erforderlichen Mittel wieder zu. Ist eine Ausfuhr nicht möglich, so droht dem Lande eine schwere wirtschaftliche Krise. Um dies zu verstehen, muß man sich erinnern, daß seit Ausbruch des ersten Balkankrieges im Herbst 1912 Bulgarien teils durch geringe Ernten, teils durch Unterbindung des Verkehrs mit dem Ausland fast gar keine Ernteüberschüsse an das Ausland

verkauft konnte. Die diesjährige reiche Ernte muß daher unter allen Umständen so schnell wie möglich zur Ausfuhr gebracht werden und Bulgariens Entscheidung über Neutralität oder Krieg wird von dieser Notwendigkeit in hohem Grade beeinflusst. Die isolierte Lage des Landes ist die Ursache von wirtschaftlichen Schwierigkeiten geworden, die unter allen Umständen eine Lösung finden müssen. Wenn daher die bulgarische Regierung heute von Serbien die sofortige Herstellung einer unbehinderten Donaufahrt fordert, so ist das nicht etwa ein Vorwand zum Kriege, sondern es ist eine Forderung, auf deren Erfüllung Bulgarien im Interesse seiner gesamten Volkswirtschaft unter allen Umständen bestehen muß.

England und Frankreich glauben durch eine Blockierung bulgarischer Häfen einen Druck auf die Entscheidung der Regierung ausüben zu können. Einen Erfolg hat die vollkommene Abwerrung von Debeagatich allerdings gehabt, aber genau in dem entgegengesetzten Sinne, wie der Bierverband erwartet hatte. Bulgarien wird sich den Ausweg für seine Ausfuhr nach einer anderen Richtung erzwingen, wo die Schiffe Englands und Frankreichs nicht hingleben können. Die ganze von den Vierverbandsmächten Bulgarien gegenüber betriebene Politik zeugt von einer völligen Verkennung der Charaktereigenschaften des bulgarischen Volkes. Zwangsmahregeln, die einen wirtschaftlichen Notstand verursachen, erzeugen im ganzen Volk nur Erbitterung gegen den Urheber, aber niemals Nachgiebigkeit. Die Politik der Zentralmächte und der Türkei in ihrer maßvollen Zurückhaltung hat den Sieg davongetragen über die Politik des Zwanges und der un erfüllbaren Versprechen.

### Griechenland bleibt neutral!

Br. Sofia, 30. Aug. (Sig. Drahtbericht. Jenz. Bln.) Nach einer Meldung der Südbalkanischen Korrespondenz aus Athen wird Benizelos der Kammer einen Neutralitätsbeschluss des neuen Kabinetts bekannt geben.

### Das Eisenbahnnetz Italiens.

#### Seine Bedeutung für den Krieg und das wirtschaftliche Interesse.

Der Präzision und Sicherheit des technischen Betriebes verdanken die Heeresleitungen in nicht geringem Umfang ihre Erfolge auf den Kampfplätzen; ebenso wie es nur durch eine nie verlassende Beschaffenheit des Eisenbahnmaterials möglich sein kann, den Kampfstätten stets rechtzeitig den Ersatz an Hilfskräften sowie die Bedürfnisse zuzuführen, die ein kämpfendes Heer zur Erhaltung seiner Schlagfertigkeit notwendig hat.

Bei der eigenartigen Gestalt Italiens und seiner Grenzen ist es nicht ohne Interesse, angesichts der dort beginnenden Kämpfe einen Blick auf die Hilfsmittel zu werfen, welche sein Eisenbahnwesen nicht nur für kriegerische Operationen bietet, sondern auch zu betrachten, inwieweit dasselbe auch den wirtschaftlichen Interessen des Landes seine Unterstützung und Förderung verleiht. Die Entwicklung des italienischen Eisenbahnnetzes, wie es sich heute darstellt, erklärt sich teils aus der topographischen Beschaffenheit, welche, wie bekannt, im nördlichen Teil vorwiegend große Ebenen aufweist, während der Hauptkörper, d. h. die Halbinsel, von einem an Riveauschwierigkeiten überreichen Gebirge erfüllt ist, teils aus dem Umstand, daß, als die Eisenbahnbauten in Aufschwung kamen, die einzelnen Staaten Italiens ihre Bahnen weit mehr nach lokalen als nach den Bedürfnissen großer und durchgehender gemeinschaftlicher Verkehrslinien anlegten.

Faßt man das Bahnnetz Italiens, so wie es sich im Laufe der neuen Zeit entfaltete, näher ins Auge, um seine Leistungsfähigkeit im Kriegsfall darnach zu beurteilen, so können als die Hauptlinien bezeichnet werden: 1. Die Strecke Rom-Ettriv-Besina-Pisa-La Spezia-Genua mit weiteren Verzweigungen nach den Alpen hin im Westen; 2. Tarent-Brindisi-Florenz-Bologna-Piacenza-Messandria-Lurin im Osten; 3. Otranto-Foggia-Ancona-

### Die Kanone.

Umwelt von ihrer Schönheit, ihrem Namen und ihrer Geschichte.

Von Hans Alexander Wolff.

Wenn das ferne Wort Walter Georgis, daß der heilige Krieg und die heilige Kunst als Geschwister anzusprechen sind, die Wahrheit findet, so tritt dieses nahe verwandtschaftliche Verhältnis, in den die beiden, so Gewaltiges wirkenden Mächte zueinander stehen, nirgends sinnvoller in die Erscheinung als in der Schönheit der Kanone. Diese Schönheit hat eine überaus bewegte Geschichte, die bis in die Mitte des 15. Jahrhunderts zurück verfolgt werden kann. Um diese Zeit entwickelte sich das Geschützwesen rasch zu einer hohen künstlerischen Blüte, und die Waffensammlungen unserer historischen Museen und Jagdhäuser geben bereits Kunde davon, in wie reichem Maße das Kunstgewerbe namentlich im 16. Jahrhundert an der Herstellung der Feuerwaffen beteiligt war. Allerdings eignete sich das Bronzematerial der Geschützrohre auch ganz vortrefflich zur Wiedergabe künstlerischen Schmuckes. Wappen, bildliche Darstellungen und allerhand Sinnprüche wurden in oft überraschend glücklicher und eigenartiger, freilich bisweilen auch in überladener, unserer modernen künstlerischen Empfinden etwas seltsam anmutender Weise auf die Rohre dieser alten Geschütze angebracht. Zu den schönsten Stücken dieser Art gehört eine sogenannte „halbe Schlange“, die im Berliner Jagdhause steht, den spätesten Namen „Lauze“ führt und aus der letzten Hälfte des 16. Jahrhunderts stammt. Ihr schweres Rohr ist reich geschmückt mit verschiedenen plastischen Reliefs, die nach Kupferstichen von S. E. Wehmer mit gutem künstlerischem Geschmauß ausgeführt sind. Neben dem Wille einer Lauze, die dem Geschütz seinen Namen gegeben hat, lieft man in Antiquar-Lettern den Spruch:

Die schwere Lauze bin ich genent  
Nicht mit ein Jeder recht erkent

Wann aus meinem Schlag Jungen fliegen  
So thun darob die Motten Lachen  
Hanns Christoff Vossler hat mich geffen  
Und an der Prob kugelschwer beschossen.

Dieses Geschütz war, wie schon erwähnt, eine „halbe Schlange“; so nannte man in jener Zeit allgemein die schweren und ungeheueren Geschütze.

Die Bezeichnung Kanone für Feuerwaffen, deren Größe und Schwere sie vom Handgebrauch ausschließen, ist nämlich verhältnismäßig noch nicht alt. Das Wort kommt vom lateinischen canna, das heißt Rohr, und taucht zuerst im Italienischen auf, wo man im 14. und 15. Jahrhundert die Pulverkammer der zweitheiligen Bombarde „Canone“ nannte, am Gegenstand zum Robertteil des Geschützes, der die Kugel aufnahm. Noch während des 15. Jahrhunderts kam in Frankreich die Bezeichnung Canon für das ganze Geschütz auf und erhielt sich dort neben dem Namen Couleuvrine, den man Rohren von besonderer Länge gab. In Deutschland hat sich das Wort Kanone erst im 17. Jahrhundert eingebürgert, und auch da nur allmählich an Stelle der allgemein üblichen „Kartause“, also für Stücke von geringerer Rohrlänge, als die „Schlangen“ sie hatten. In gleicher Weise nannte man in Italien seit dem 16. Jahrhundert solche Rohre „Canoni“ zum Unterschied von den längeren Kolubinen, und ebenso unterschied man zu derselben Zeit in der englischen Artillerie „Cannons“ und „Culverins“. Erst im 18. Jahrhundert schwand der Unterschied zwischen Kartausen und Schlangengeschützen, und das Wort Kanone wurde Gattungsbegriff für Flachbahngeschütze jeder Art in Deutschland.

Aber das Alter der Geschütze fehlen für die ersten Zeiten des frühen Mittelalters zuverlässige historische Angaben. Als sicher hat sich nur feststellen lassen, daß 1326 in Florenz metallene Kanonen und schmiedeeiserne Kugeln hergestellt wurden. Diese ersten Geschützrohre kleinen Kalibers waren geschmiedete Röhren; die größeren wurden aus schmiedeeisernen Stäben mit darüber getriebenen Reifen wie ein Faß zu-

sammengesetzt. Später wurden die Rohre dann aus Bronze gegossen. Die erste Geschützhölzer größerer Stükes verdankte ihr Entstehen dem Hochmeister des Deutschen Ordens Konrad von Jungingen, der 1401 eine solche durch den Städtglicher Franziskus zu Marienburg einrichten ließ. Die ersten dieser gegossenen Geschütze scheinen vorzugsweise Hinterlader gewesen zu sein. Eisener Rohre sollen zuerst in der letzten Hälfte des 15. Jahrhunderts und zwar in Schlesien gegossen worden sein. Der Herzog von Sagan hatte deren bereits 1470, und Karl der Kühne verlor 1476 bei Marston, wie die alten Schlachtberichte erzählen, auch mehrere eiserne Geschütze. Ein schweres Rohr aus aufgewideten Eisenstäben wurde ferner 1488 zu Mons angefertigt und an Jakob II. von Schottland verkauft; es steht heute als historische Reliquie in Edinburgh. Die „solle Grete“ von Gent, die 33 000 Pfund wog, und eine Kanone aufwies, die 140 Pfund Pulver faßte, war in der gleichen Weise gebaut.

Leider verschwanden in dem Maße, in dem die Herstellung der Kanonen wie die aller übrigen Waffen anfangs fabrikmäßig betrieben zu werden, die zum größten Teile recht sinnvollen Verzierungen, die oft zu dem Prachtvollsten gehören, was das Renaissance-Kunstgewerbe uns überliefert hat, mehr und mehr. Bei den Handfeuerwaffen, wenigstens soweit sie Kriegswaffen waren, läßt sich ein Nachlassen des schmückenden Beiwerks am besten bemerken, während es sich an den Geschützen am längsten erhalten hat, ja — in Preußen wenigstens — bei den Festkanonen nie ganz verschwunden ist. Freilich hat dieser dekorative Schmuck, der letzten Endes die Schönheit der Kanone darstellt, im Laufe der Zeiten zahlreiche Wandlungen durchgemacht. Und wie etwa eine der einst so gefürchteten „Feldschlangen“ aus dem 16. Jahrhundert eine erheblich andere Physiognomie in ihrem ganzen Aufbau zeigt, wie eine kruppige Kanone oder ein Stöck-Mörser jüngsten Datums, so gibt sich auch die Schönheit in der Dekoration dieser beiden Geschütze, die der Zeit wie ihrem Wesen nach kaum einander nahe gebracht werden können, natürlich grundverschieden zu erkennen. Diese



















(Verflechtung auf Seite 2.)



Wir empfehlen für die jetzige Jahreszeit in großer Auswahl elegante

## Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung

jede Grösse  
jede Figur  
jede Preislage

finden Sie bei uns vorrätig, z. B.:

### Herren-Anzüge

25.—, 29.—, 34.—, 38.—, 42.—, 48.— bis 70.— Mk.

### Jünglings-Anzüge

21.—, 24.—, 28.—, 32.—, 38.—, 42.— bis 58.— Mk.

### Knaben-Anzüge

3.75, 4.50, 5.75, 7.—, 9.—, 11.—, 15.—, 18.—, 23.— bis 36.— Mk.

Bozener Mäntel, Pelerinen, Hosen, Gummi-Mäntel, Paletots  
in reichhaltiger Auswahl und allen Größen und Preislagen.

Für die im Feld stehenden Krieger empfehlen wir warme und  
wasserdichte Kleidung.

# Gebr. Manes

Walhalla-Ecke

Kirchgasse 64.



## Metallbeschlagnahme.

Unsere 1. Versammlung über die Metallbeschlagnahme war  
derart stark besucht, daß zahlreiche Personen in dem Versammlungsort  
keinen Platz fanden.

Wir veranstalten deshalb eine 2. öffentliche Versammlung  
morgen Mittwoch, den 1. September, abends 8 1/2 Uhr  
in dem Theateraal des Walhalla-Theaters.

In der Versammlung wird Aufklärung über alle Einzelheiten der  
Metallbeschlagnahme und über die Lieferung von Ersatzteilen erteilt werden.

Der Vorstand des Hans- u. Grundbesitzer-Vereins. G. V.  
C. Kalkbrenner, Stadtrat, 1. Vorsitzender. F381

## Unsere grosse Leistungsfähigkeit

bewährt sich auch während des Krieges.

Damenstiefel,  
Mädchenstiefel,  
Herrenstiefel,  
Knabenstiefel,

Boxcall, Chevreau,  
das Neueste,  
das Beste,  
die schönsten Formen

in allen Preislagen.

938

## Schuhhaus W. Ernst,

Marktstrasse 23, Ecke Wagemannstrasse.

Telephon 3955.

Gegr. 1869.



ernähren und kräftigen das Nervensystem,  
erhalten und vermehren Energie und  
Leistungsfähigkeit. Unentbehrlich für Ner-  
vöse, Schwächliche und Ueberarbeitete.  
Willkommenste Liebesgabe! Orig.-Flasche  
M. 3.—, Probe M. 1.50. Prosp. kostenlos.  
Bruno Backe, gegenüb. dem Kochbrunnen,  
Germaniadrog., Rheinstr. 67, Drog. Kneipp,  
Goldgasse 9, Reformh. Jungborn, Schützen-  
hof-Apotheke, Viktoriadrog., Rheinstr. 101.

## Aufforderung.

Als gerichtlich bestellter Pfleger  
über den Nachlaß des am 22. d.  
M. hier verstorbenen Privatmannes  
August Lipp, fordere ich  
Gläubiger und Schuldner auf, sich  
binnen acht Tagen schriftlich bei mir  
zu melden. 949

Wiesbaden, 30. August 1915.

Barner,  
Stadtämmerer a. D.

## Ersatz für Kupferkessel



In Gußeisen u. Stahlblech (autogen  
geschweißt) roh u. emailliert, liefert  
billigst B 10618

C. Eickhorn, Wiesbaden,  
Gußgroßhdlg. Tel. 3603. Klarentaler  
Str. 1, 3. — Wiederverk. erh. Rabatt.

Zur Quelle,  
Germania-Bräuerei, Mainzer Str. 99.  
Heute Dienstag:

Meßelsuppe,  
wogu höfl. einlabet V. A. Kesselring.

## Sonnenberg. Versteigerung von Obst.

Von mehreren Grundstücken in  
Sonnenberg soll am  
Mittwoch, den 1. Sept. 1915,  
nachmittags um 4 Uhr,  
der Obsttrug an Ort und Stelle  
durch den Beauftragten versteigert  
werden, und zwar an den Meist-  
bietenden. Ueber die Zuschlagser-  
teilung wird sofort im Versteigerungs-  
termin entschieden.  
Treffpunkt an der katholischen Kirche  
in Sonnenberg.

Die Eigentümer.

## Wiesbadens billigster Fleischverkauf

Zum Kochen 80 Pf.  
Zum Braten 86 Pf.  
Ohne Knochen 116 Pf.  
Hackfleisch 90 Pf.

Nur Hellmündstraße 22.

„Masurenheld“.  
Zigarre, leichtes, weiches Aroma.  
Proben 7 St. 1 Mk.

ei Rosenau, Wilhelmstr. 28. 847

Einnachbirnen  
10 Pf., 95 Pf. Schwalbacher Str. 91.

Karlsbader Handschuhe,  
ausserst haltbar, empfiehlt billigst  
Handschuhgesch. Alte Kolonnade 31.

## Unwiderruflich nächste Woche!

## Wohlfahrts- Geld-Lotterie

Ziehung: 6., 7., 8. Septbr.  
der Deutschen Kolonial-Gesellschaft  
330 000 Lose 10 167 Geldgew. = Mark

Hauptgewinne Mark:  
400000  
75000  
40000  
30000  
20000  
10000

Wohlfahrts-Lose zu M. 3.30

Porto und Liste extra 30 Pf.  
zu haben bei den Kgl. Lotterie-Ein-  
nehmern und allen Loseverkaufsstellen

Lud. Müller & Co.

Wendischer Markt 10. Berlin W.



Schul-  
ranzen  
Grösste Auswahl  
Billigste Preise  
offert  
als Spezialität  
A. Letschert,  
Faulbrunnstr. 149. 769  
Reparaturen.

Gasglühlampen,  
Ölglühlampen und Wandarme in  
großer Auswahl. 926

M. Hoff, Wagemannstraße 3.  
Telephon 2060.

Zwiebeln  
Pfund 14 Pf., 10 Pfund 1.30 Mk.  
Schwalbacher Straße 91.

## Zigarron von Georg Schepeler, Frankfurt, zu haben

Häfnergasse 1, Wiesbaden. — Fernspr. 4205.



Verwendet  
„Kreuz-Pfennig“  
Marken  
auf Briefen, Karten usw.



Wir suchen mehrere intelligente, energische

## Musikerinnen

zur Ueberwachung der Akkordarbeit. Branchenkenntnisse nicht erforderlich.  
Nur Personen, welche schon in Fabrikbetrieben tätig waren, kommen in  
Frage. Bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde Stellung bei  
schönem Verdienst. F200

Erdalfabrik, Mainz, Ingelheimer Aue.

## Tages-Veranstaltungen.

### Theater · Konzerte

Residenz-Theater.

Dienstag, den 31. August.

Lebtes Gastspiel der Schauspiel-  
Gesellschaft Rina Sandow.

Wenn der junge Wein  
blüht.

Aufspiel in 3 Akten von Björnstjerne  
Björnsen. Deutsch von Julius Elias,  
Wilhelm Krüß. . . . . Albert Bauer  
Frau Krüß. . . . . Dora Donato  
Karna. . . . . Rastly Margraf  
Alberta ihre Tochter. . . . . Rastha Klein  
Helene. . . . . Louise Joffé  
Hall, Propst. . . . . Kribert Wächter  
Albilde, seine Tochter. . . . . Stella Richter  
Karl Tönning. . . . . Hans Schweikart  
Ein Diener. . . . . Fritz Warner  
Dienstmädchen. . . . . Elise Salzer  
Nach dem 1. und 2. Akte finden  
größere Pausen statt.  
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 31. August.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert  
des städtischen Kurorchesters in der  
Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Stadt. Kurkapellm. Jrmr.  
Programme in der gestrigen Abend-A.

### Reichshallen.

Stiftstr. 18. • Telephon 1306.

Mittwoch, den 1. September 1915:

Eröffnung des Winterspielplans  
mit folgendem ausgewähltem  
Programm.

Helene Lüderitz u. Piccolo,

Drachteil-Wunder.

Rudi Sartoni,

der Geigenkünstler ohne Arme.

Narciss Mertens,

einer unserer besten deutschen

Humoristen mit seinen neuesten

Schlagern.

Allen staunt. Cilda. Alles staunt.

Geschicklichkeitsspiele.

Geschwister Ballot.

Leiterbalance-Akt.

Frl. Frieda Röhr,

Stimmungs-Soubrette.

Eintritt auf allen unteren Plätzen

50 Pf. Tischbestellungen für Wein-

terrasse oder Logen werden tele-

phonisch angenommen.

Anfang der Musik 8 Uhr, die Vor-

stellung präzise 8 1/2 Uhr.

Sonntagnachmittags 4 Uhr Eintritt

30 Pf., Militär 20 Pf.

Die Direktion: Paul Becker.

## Ersatz für Kupferkessel empfehle ich

## emaillierte u. rohe Gußkessel

zu den mit dem „Verein der Haus- und Grundbesitzer“ ver-  
einbarten billigen Preisen.

# L. D. Jung,

Kirchgasse 47.

K 116



(Fortsetzung von Seite 7.)

4 Summer.

# Bermietungen

(Fortsetzung von Seite 7.)

## 4 Zimmer.

Albrechtstr. 10, 1. St. 4-8-Böhm. m. Balkon zu v. 2. St. 3 St. Rheinl. Albrechtstr. 34 4-8-B. 1. 10. 2. 2. Albrechtstr. 36, 1. St. 4-8-B. m. nur Frontzim. Bad. Part. rechts oder Kuchentisch 39. 1546

Am Kaiser-Friedrich-Bad (Badingen-Str. 2), 2. St. 4-Zimmer-Böhm. auf 1. Oktober zu verm. 1547

Bertramstr. 2, 3 r. 4-Zimmer-Böhm. mit Subbeh. für 650 Mk. sofort oder später zu vermieten. 1. St. links. 1803

Bertramstr. 9, 1. St. 4-8-B. m. reichl. Subbeh. auf sof. od. spät. zu vermieten. In ertrag. Gärten. Bismarckstr. 2, 1 St. 1809

Bertramstr. 12, 1. 4-8-B. sof. od. sp. Bertramstr. 16 4-Zim.-Böhm. sofort od. 1. Okt. 1810 im Laden. B10461

Bismarckstr. 1, 4-Zim.-Böhm. 1. St. 4 Zim. Veranda, Sonnent. sof. od. spät. 1811

Bismarckstr. 10, 2. 4 Zim. Bad u. Subbeh. 1. Okt. 1812

Bismarckstr. 12, 2. St. 4-8-B. Bad, el. Licht, Gas usw. für 1. 10. 1813

Bismarckstr. 13, 4-8-B. sof. od. spät. zu v. 2. St. 1814

Bismarckstr. 15, 3. St. 4-8-B. 1815

Bismarckstr. 17, 2. St. 4-8-B. 1816

Bismarckstr. 19, 2. St. 4-8-B. 1817

Bismarckstr. 21, 2. St. 4-8-B. 1818

Bismarckstr. 23, 2. St. 4-8-B. 1819

Bismarckstr. 25, 2. St. 4-8-B. 1820

Bismarckstr. 27, 2. St. 4-8-B. 1821

Bismarckstr. 29, 2. St. 4-8-B. 1822

Bismarckstr. 31, 2. St. 4-8-B. 1823

Bismarckstr. 33, 2. St. 4-8-B. 1824

Bismarckstr. 35, 2. St. 4-8-B. 1825

Bismarckstr. 37, 2. St. 4-8-B. 1826

Bismarckstr. 39, 2. St. 4-8-B. 1827

Bismarckstr. 41, 2. St. 4-8-B. 1828

Bismarckstr. 43, 2. St. 4-8-B. 1829

Bismarckstr. 45, 2. St. 4-8-B. 1830

Bismarckstr. 47, 2. St. 4-8-B. 1831

Bismarckstr. 49, 2. St. 4-8-B. 1832

Bismarckstr. 51, 2. St. 4-8-B. 1833

Bismarckstr. 53, 2. St. 4-8-B. 1834

Bismarckstr. 55, 2. St. 4-8-B. 1835

Bismarckstr. 57, 2. St. 4-8-B. 1836

Bismarckstr. 59, 2. St. 4-8-B. 1837

Bismarckstr. 61, 2. St. 4-8-B. 1838

Bismarckstr. 63, 2. St. 4-8-B. 1839

Bismarckstr. 65, 2. St. 4-8-B. 1840

Bismarckstr. 67, 2. St. 4-8-B. 1841

Bismarckstr. 69, 2. St. 4-8-B. 1842

Bismarckstr. 71, 2. St. 4-8-B. 1843

Bismarckstr. 73, 2. St. 4-8-B. 1844

Bismarckstr. 75, 2. St. 4-8-B. 1845

Bismarckstr. 77, 2. St. 4-8-B. 1846

Bismarckstr. 79, 2. St. 4-8-B. 1847

Bismarckstr. 81, 2. St. 4-8-B. 1848

Bismarckstr. 83, 2. St. 4-8-B. 1849

Bismarckstr. 85, 2. St. 4-8-B. 1850

Bismarckstr. 87, 2. St. 4-8-B. 1851

Bismarckstr. 89, 2. St. 4-8-B. 1852

Bismarckstr. 91, 2. St. 4-8-B. 1853

Bismarckstr. 93, 2. St. 4-8-B. 1854

Bismarckstr. 95, 2. St. 4-8-B. 1855

Bismarckstr. 97, 2. St. 4-8-B. 1856

Bismarckstr. 99, 2. St. 4-8-B. 1857

Bismarckstr. 101, 2. St. 4-8-B. 1858

Bismarckstr. 103, 2. St. 4-8-B. 1859

Bismarckstr. 105, 2. St. 4-8-B. 1860

Bismarckstr. 107, 2. St. 4-8-B. 1861

Bismarckstr. 109, 2. St. 4-8-B. 1862

Bismarckstr. 111, 2. St. 4-8-B. 1863

Bismarckstr. 113, 2. St. 4-8-B. 1864

Bismarckstr. 115, 2. St. 4-8-B. 1865

Bismarckstr. 117, 2. St. 4-8-B. 1866

Bismarckstr. 119, 2. St. 4-8-B. 1867

Bismarckstr. 121, 2. St. 4-8-B. 1868

Bismarckstr. 123, 2. St. 4-8-B. 1869

Bismarckstr. 125, 2. St. 4-8-B. 1870

Bismarckstr. 127, 2. St. 4-8-B. 1871

Bismarckstr. 129, 2. St. 4-8-B. 1872

Bismarckstr. 131, 2. St. 4-8-B. 1873

Bismarckstr. 133, 2. St. 4-8-B. 1874

Bismarckstr. 135, 2. St. 4-8-B. 1875

Bismarckstr. 137, 2. St. 4-8-B. 1876

Bismarckstr. 139, 2. St. 4-8-B. 1877

Bismarckstr. 141, 2. St. 4-8-B. 1878

Bismarckstr. 143, 2. St. 4-8-B. 1879

Bismarckstr. 145, 2. St. 4-8-B. 1880

Bismarckstr. 147, 2. St. 4-8-B. 1881

Bismarckstr. 149, 2. St. 4-8-B. 1882

Bismarckstr. 151, 2. St. 4-8-B. 1883

Bismarckstr. 153, 2. St. 4-8-B. 1884

Bismarckstr. 155, 2. St. 4-8-B. 1885

Bismarckstr. 157, 2. St. 4-8-B. 1886

Bismarckstr. 159, 2. St. 4-8-B. 1887

Bismarckstr. 161, 2. St. 4-8-B. 1888

Bismarckstr. 163, 2. St. 4-8-B. 1889

Bismarckstr. 165, 2. St. 4-8-B. 1890

Bismarckstr. 167, 2. St. 4-8-B. 1891

Bismarckstr. 169, 2. St. 4-8-B. 1892

Bismarckstr. 171, 2. St. 4-8-B. 1893

Bismarckstr. 173, 2. St. 4-8-B. 1894

Bismarckstr. 175, 2. St. 4-8-B. 1895

Bismarckstr. 177, 2. St. 4-8-B. 1896

Bismarckstr. 179, 2. St. 4-8-B. 1897

Bismarckstr. 181, 2. St. 4-8-B. 1898

Bismarckstr. 183, 2. St. 4-8-B. 1899

Bismarckstr. 185, 2. St. 4-8-B. 1900

Bismarckstr. 187, 2. St. 4-8-B. 1901

Bismarckstr. 189, 2. St. 4-8-B. 1902

Bismarckstr. 191, 2. St. 4-8-B. 1903

Bismarckstr. 193, 2. St. 4-8-B. 1904

Bismarckstr. 195, 2. St. 4-8-B. 1905

Bismarckstr. 197, 2. St. 4-8-B. 1906

Bismarckstr. 199, 2. St. 4-8-B. 1907

Bismarckstr. 201, 2. St. 4-8-B. 1908

Bismarckstr. 203, 2. St. 4-8-B. 1909

Bismarckstr. 205, 2. St. 4-8-B. 1910

Bismarckstr. 207, 2. St. 4-8-B. 1911

Bismarckstr. 209, 2. St. 4-8-B. 1912

Bismarckstr. 211, 2. St. 4-8-B. 1913

Bismarckstr. 213, 2. St. 4-8-B. 1914

Bismarckstr. 215, 2. St. 4-8-B. 1915

Bismarckstr. 217, 2. St. 4-8-B. 1916

Bismarckstr. 219, 2. St. 4-8-B. 1917

Bismarckstr. 221, 2. St. 4-8-B. 1918

Bismarckstr. 223, 2. St. 4-8-B. 1919

Bismarckstr. 225, 2. St. 4-8-B. 1920

Bismarckstr. 227, 2. St. 4-8-B. 1921

Bismarckstr. 229, 2. St. 4-8-B. 1922

Bismarckstr. 231, 2. St. 4-8-B. 1923

Bismarckstr. 233, 2. St. 4-8-B. 1924

Bismarckstr. 235, 2. St. 4-8-B. 1925

Bismarckstr. 237, 2. St. 4-8-B. 1926

Bismarckstr. 239, 2. St. 4-8-B. 1927

Bismarckstr. 241, 2. St. 4-8-B. 1928

Bismarckstr. 243, 2. St. 4-8-B. 1929</







### 2-3-Zimmer-Wohnung

von H. Beanten-Familie z. 1. 10. ge-  
sucht am liebsten Westviertel. Preis  
400 bis 500 RM. Off. unter P. 361  
an den Tagbl.-Verlag.

Gerichtsh. möbl. Wohn-, Schlaf-  
zimmer u. Küche, Bad, elektr. Licht,  
funkt. im Gerichthaus, bester Geg.,  
vornehmes Gepörs mit 4 St. Kind  
auf 4 Wochen. Ausführl. Angebote  
an Doelde, Berlin W., Rumpfen-  
bergstraße 9.

**Feingeb. junges Mädchen,**  
welches nur geht, nicht bald. Pension  
in guter Familie bei mäß. Preis, ev.  
mit Familienanschluss. Angeb. unter  
P. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von kleiner z. Familie  
3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober.  
Bd. Preis 450 bis 500 RM. Kostet  
im Abzahl. erwünscht. Offerten u.  
D. 361 an den Tagbl.-Verlag.

**Kleiner Seitenbau od. Hinterh.**  
von 5-6 Zim. zum 1. Okt. zu mieten  
gesucht. Angebote an den Haus-  
besitzer-Verein.

Dame sucht für dauernd. Ausen-  
halt, in feiner, ruhigen, Familie oder  
Pension, in edler, guter Lage, aber  
keine, sonnige Partierzimmer, mit  
Veranda nach Straße im Vorgarten,  
elektr. Licht, ev. Zentralheizung, mit  
voller Pension, zu mäßigen Preisen.  
Off. u. D. 359 an den Tagbl.-Verlag.

### Ältere Dame

sucht in ruh. best. Privatf. gut möbl.  
Wohn- u. Schlafzimmer mit guter  
Verpf. im Südviertel, Koch- oder  
1. St., Sonnenseite, als Alleinw. für  
Winter. Off. u. D. 360 Tagbl.-Verl.

Nur anständ. junge Dame  
(Brant) wird einfach möbl. präpariertes  
Zimmer zu billigen Preisen sofort  
gesucht. Ausführliche Angebote unter  
P. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame  
sucht eine Pension für 150 RM. per  
Monat. Off. u. D. 716 Tagbl.-Verl.

### Fremdenheime

**Pension Einkenbach,**  
Museumstraße 5, 1.  
eleg. möbl. Zimmer für längere Zeit-  
dauer, event. Nebenbenutzung.

**Wohnungen für den Winter,**  
mit u. ohne Verpflegung, elektr. Licht,  
List, Telefon u. Bad. Pension  
Viktoriastr. 68, Wilhelmstraße 68.  
In gut. Hause finden noch Schüler  
der höheren Lehranstalten Pension,  
näheres Schiersteiner Straße 2, 1.

Beamter oder Pensionär  
findet in H. geb. Fam. angen. Heim  
zu mäß. Preis. Näh. Tagbl.-Verl. Bv

### Pension Ossent

Grünweg 4, nahe  
Kurhaus, g. m. Z.  
Schüler finden in a. Familie  
gute Pension. Näheres zu erfragen  
im Tagbl.-Verlag.

**Wohnungs-Nachweis-  
Bureau**  
**Lion & Cie.,**  
Bahnhofstraße 8.  
Telephon 708.  
Größte Auswahl von Miet- und  
Kaufobjekten jeder Art.

## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

### Verkäufe

#### Privat-Verkäufe.

verschiedenes Obst auf dem Baum  
zu verl. Westviertel 9.

Von drei Baumstücken  
das Obst zu verl. Fr. Lehr, Maxen-  
thal, bei Wiesbaden.

Schöne rasierte Lager-Gunde  
billig zu verl. Westviertel 20, Bant.

Al. Reppischer  
für 10 RM. zu verl. Näheres  
im Tagbl.-Verlag.

1 Stamm reibhahar. Italiener,  
9 Dühner, 1 Doh, 1914er Brut, eine  
Glode mit 7 Küken, 6 Wochen alt,  
zu verl. Westviertel 41, St. 2.

Denia getr. einf. feid. Kleider,  
dunkelblau, grau, rosa, rot-weiß,  
(Gr. 44) billig zu verl. Garten-  
straße 5, St. 2, nachm. 6-7 Uhr.

Im Auftrag einer Herrschaft  
sind 2 neue schwarz u. weiße Jacken-  
kleider billig zu verkaufen West-  
straße 45, 1. Etage rechts.

Wied. eleg. schwarz. Winterkleid  
mit Jade billig zu verkaufen kleine  
Lengasse 1.

2 gute Hand-Ang., weiße Klein-Ang.,  
1 B. gelbe Knopftiefel, (damal. 42,  
verl. bill. Abz. Westviertel 16, St. 2.

Herrn-Kleider, Mädchen-Kleider  
billig zu verl. Westviertel 21, 1. St.

Militärkleid, fast neu,  
Gr. 41-43, für 12 RM. abgegeben  
Oranienstraße 23, West. 1.

Reife, schöne Garbentische, 1. Weiba-  
sch. u. verl. Westviertel 1, St. 1.

Gitarr, Mandoline, Violine m. Ebn.  
billig zu verl. Westviertel 34, 1. St.

Sehr gutes Heringsher-Prismenglas  
billig zu verl. Westviertel 16, St. 2.

Al. Kanapee u. Bettstelle m. Ebn.  
billig zu verl. Westviertel 36, 3. St.

Kanapee, Kuchentisch, Sing-Maschine,  
Portierenschrank billig zu verl. West-  
viertel 47, St. 2.

1 Tisch, 1 Bett, 2 Kom., 1 Schrank  
billig zu verl. Westviertel 5, 3. St.

1 Bettstelle mit Sprungrahmen,  
2 Tische, Sofa u. Kuchentisch, gebt.  
billig zu verl. Westviertel 6, 2. St.

Sofa billig zu verkaufen  
Westviertel 21, Westviertel 1.

Portgugelhörner, Trum-Spiegel 65,  
Anprobenpiegel, 2 m. L. 70 br. 85,  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-

Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-

Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-

Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-

Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-

Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-

Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-

Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-

Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-  
Kuchentisch, Kuchentisch, 40. Kio-

Älterliche Möbel, Bilder  
u. Porzellan zu verl. od. tauschen.  
Denke, Westviertel 7.

Möbel jeder Art  
zu verkaufen Hermannstraße 8, 1.

verschied. Möbel, Herrschaftstisch,  
Kuchentisch zu verl. Rheina. Str. 8, 3. St.

Hast u. Kuchentisch u. n. Schlichterb  
zu verl. Westviertel 22, 2. St.

Waschmaschine 15, Kuchentisch 350.  
Hermannstraße 1, 3. St.

Wäschmaschine (Schwingschiff)  
billig zu verl. Westviertel 13, St. 1.

Wied. gut. nähen. Nähmaschine  
billig zu verl. Westviertel 22, 1. St.

Nähmaschine 15 RM.  
Hermannstraße 1, 3. St.

Kleine Nähmaschine für Gad  
u. eine Nähmaschine für Handbetrieb  
zu verl. Westviertel 108, St. 108.

M. Labentische, 2 Schürstücken, Tisch,  
180 Westviertel billig zu verkaufen.  
Hausmeister, Friedrichstraße 40, 4.

Gut erh. Kinderwagen zu verl.,  
dieser. Kinderwagen billig West-  
straße 21, St. 2.

Gut erhalten. schöner Karrenwagen  
zu verl. Westviertel 28, St. 2.

Gut erh. Karrenwagen  
billig zu verl. Westviertel 18, 2.

Blauer Kinderwagen  
zu verkaufen Georg-Auguststraße 5,  
St. 1, nur vormittags.

Gut erh. Kinderwagen, Fr. 8 RM.,  
zu verl. Westviertel 28, St. 2.

Kast neuer Kinderwagen, Peddigras,  
billig zu verl. Hermannstraße 28, 3. St.

Schöner Kinderwagen (Peddigras)  
für 25 RM. zu verl. Westviertel 14, 1. St.

25 RM. Karrenwagen zu verl.  
Westviertel 39, St. 3. L. v. 10 Uhr ab.

Eleg. Karrenwagen, zu verkaufen  
auch zum Selbstfahren, zu verkaufen  
Lauenstraße 62, 2.

Herrn-Karrenwagen, wenig gebt.,  
abzug. Westviertel 28.

Ein kleiner email. Tisch zu verl.  
Westviertel 28, Westviertel 28.

Vorz. Dauerbr., Junfer u. Kuh,  
mittl. Größe, u. guter Kuchentisch zu  
verl. Westviertel 28, St. 2.

Al. Kuchentisch, m. Tisch, 11. Reg.-Of.  
m. Rohr zu verl. Hermannstraße 8, 1.

Moderner Kuchentisch, Gaslatter  
wegen Umfang billig zu verl. West-  
viertel 42, St. 2.

25 große Lorbeerbäume  
in Kuchentisch preiswert zu verkaufen.  
Off. u. D. 357 an den Tagbl.-Verlag.

1 Kuchentisch, Stühle, Regale,  
3 Eisenbetten, Latten u. Kell-  
Regale, Regalmöbel, 700 gut er-  
haltene 4-Rund-Schubladen zu ver-  
kaufen Westviertel 21, im Hof-  
Angehoben von 9-12 Uhr.

verschiedene Tisch-, Stühle, Regale,  
3 Eisenbetten, Latten u. Kell-  
Regale, Regalmöbel, 700 gut er-  
haltene 4-Rund-Schubladen zu ver-  
kaufen Westviertel 21, im Hof-  
Angehoben von 9-12 Uhr.

verschiedene Tisch-, Stühle, Regale,  
3 Eisenbetten, Latten u. Kell-  
Regale, Regalmöbel, 700 gut er-  
haltene 4-Rund-Schubladen zu ver-  
kaufen Westviertel 21, im Hof-  
Angehoben von 9-12 Uhr.

verschiedene Tisch-, Stühle, Regale,  
3 Eisenbetten, Latten u. Kell-  
Regale, Regalmöbel, 700 gut er-  
haltene 4-Rund-Schubladen zu ver-  
kaufen Westviertel 21, im Hof-  
Angehoben von 9-12 Uhr.

Apfelwein-1/2-Stück-Flasche  
zu verl. Westviertel 73.

Gärtner - Verkäufe.

Eleg. fast neue Damenkleider,  
gr. Ausb., kaum bill. Neugasse 19, 2.

Älter. Art. Möbel  
zu verl. Westviertel 17, 1.

Plattschiff, Trum, Ausb., Stühle,  
Westviertel 21, St. 1.

Wied. Nähmaschine  
billig zu verl. Westviertel 22, 1. St.

Damen u. Herren-Kleid m. Kuchentisch,  
sowie Nähmaschine u. Erdbeere bill.  
Kuchentisch 15. Tel. 4506.

Fahrrad, fast neu, billig.  
Westviertel 27.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

**Verpachtungen**

Ader für Lagerplatz  
oder Gärten zu verpachten. Näh.  
Dohheimer Straße 117.

**Unterricht**

Buchf., Stenogr., Schreibmasch.,  
Deutsch, Franz., Engl., Italien. lern  
jeder in 1 Monat a 20 RM. 15 Jahre  
u. Ausl. stud. beidseitig Dolmetscher  
u. Landgericht. Semmer, Neugasse 5.

Unterr. in Buchf., Schreibm., Sten.  
erl. Eiterer, Schwalbacher Str. 63, 3.

**Verloren - Gefunden**

Pompador, mit Arcuslich gestickt,  
Anh. Dandach, v. Dietenmühle bis  
Vessingstr. durch Kuranlagen verl.  
Gegen Belohn. abzug. Vessingstr. 1, 1.

**Geschäftl. Empfehlungen**

Gutbürgerl. Mittagstisch  
80 Pf. Westviertel 43, 2.

Rechtsanwaltsbüro  
Dohheimer Straße 88, 1.

Abrechnen, Transponieren,  
Arrangieren jeder Art Instrument.  
u. Kuchentisch wird sauber u.  
korrekt besorgt Westviertel 15, St. 2.

Schreibm., Schreibm., Schreibm.,  
D. R. G. M., reinigt die Typen ohne  
Benzin, gibt saub. scharfe Schrift.  
West. 100 u. in West. Str. 120. Müller  
Schreibm.-K., Westviertel 7, 2. 4851

Repar. an Fahrrädern, Kinderwagen,  
Kuchentisch, Grammophon u. m.  
fachgemäß u. bill. ausgeführt. Kuchentisch,  
Mechaniker, Westviertel 15, Tel. 4806.

Alle Tapeziererarb., Kuchentisch, v. Bett.  
u. Kuchentisch, Anbringen von Gardinen  
u. m. gut und billig ausgeführt.  
West. 100 u. in West. Str. 120. Müller  
Schreibm.-K., Westviertel 7, 2. 4851

Tapezierer empfiehlt sich  
in allen Arbeiten, in u. außer dem  
Hause, gegen billigen Lohn. Zu  
erfragen im Tagbl.-Verlag.

Kinderwagenverbeßer. u. neu überzogen,  
Reparaturen, Lackierung, Gummirollen,  
u. m. Westviertel 17, West. 100 u. in West. Str. 120. Müller  
Schreibm.-K., Westviertel 7, 2. 4851

Bitte eines Blinden  
um Arbeit. Karl Kraft, Blücher-  
straße 40, 1. St. recht. empfiehlt  
sich im Reinigen von Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Unter gebr. Verb. zu kaufen gef.  
Ang. u. D. 360 an den Tagbl.-Verl.

Kompl. Kuchentisch, gefucht.  
Off. m. Preis Westviertel 4, St. 2.

**Villa Westviertel 7**  
mod. einger., 7 Zim., m. Nebent. und  
Ausgarage zu verl. Näh. Westviertel.  
Zu verkaufen oder zu vermieten:

**herrschaftl. Villa**  
mit allem Zubehör u. Garten, Lage  
unmittelbar am Rhein, enthaltend  
13 Zimmer. Vermietung kann ge-  
zogen in eine 8-Zimmer-Wohnung  
mit Garten und eine 6-Zimmer-  
Wohnung mit Balkon. Wird auf den  
Rhein, erfolgt. Besichtigung besetzt  
Westviertel a. Rh., Rheinstr. 19, p.  
zwischen 8 u. 6 nachmittags.

**Villen-Kolonie  
Eigenheim.**

In herrlicher Ödenlage am Wies-  
badener Wald, durchs. Dambachtal  
vom Hochbrennen in 25 Minuten  
oder von der Salzhütte Tennenbach-  
tal in 10 Min. bequem zu erreichen.  
Villen, Landhäuser u. Bauplätze  
preiswert zu verkaufen.

Kanal, Wasser, Gas, elektr. Licht,  
**Wohnhaus mit Stallung**  
u. Garten, in vorz. Wiesbadener,  
hiesig. sehr billig zu verkaufen.  
Off. u. D. 351 an den Tagbl.-Verlag.

**Unterricht**

**Berlitz Schule**  
Sprachen-Institut  
Rheinstraße 32.

**Gärtner**  
empf. sich Lage u. stundenweise,  
Westviertel 10, St. 2.

Offener Inf. Rohr empf. sich  
im Ofen, u. Verbaumen u. Kuh,  
Dohheim, Oberg. 78. Postkarte gen.

Korset-Reparaturen u. Wäsche  
m. bill. u. gut ausgef. Frau Dora  
Fischer, Westviertel 63, 2.

Tüchtige Schneiderin empf. sich  
im Anfertigen von feinen Damenkleid.  
zu bill. Preisen. Westviertel 48, 1. St.

Schneiderin empf. sich in u. a. d. S.  
Philippstraße 21, Westviertel 1.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.

Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch,  
Kuchentisch, Kuchentisch, Kuchentisch.



